

Informationen für die Teilnahme an den Qualifizierungen im Demokratiezentrum:

Voraussetzungen

- Einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung und mind. 3 Jahre Berufserfahrung (für LEUCHTLINIE: Beratungserfahrung bzw. berufliche Beratungstätigkeit)
- Aktive Teilnahme an mind. 4 Modulen innerhalb von 2 Jahren und die Vorlage der Teilnahmebestätigungen
- Bei zwei- oder mehrtägigen Seminaren ist für die Übernachtung der Teilnehmenden in Einzelzimmern gesorgt. Die Übernachtung im Tagungshaus ist gewünscht. Bei Nicht-Wahrnehmung werden ggf. Kosten in Rechnung gestellt.

Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden, um an der Qualifizierung teilnehmen zu können:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Selbstauskunft des Demokratiezentrums

Zertifizierung und Re-Zertifizierung

Zur Zertifizierung ist für die Qualifizierung im Themenfeld Rechtsextremismus neben der aktiven Teilnahme an den Modulen im Themenfeld Rechtsextremismus eine durch eine/-n bereits ausgebildeten Berater/-in bestätigte Begleitung eines Beratungsfalles erforderlich. Die Zertifizierung gilt für 3 Jahre und muss durch eine Re-Zertifizierung aufrecht erhalten werden. Die Qualifizierung im Bereich religiös begründeter Extremismus kann mit der Zertifizierung als Kontaktperson Deradikalisierung abgeschlossen werden und bildet die Grundlage dafür, als Referent/Referentin Workshops und Planspiele umzusetzen.

Weitere Informationen zur Zertifizierung und Re-Zertifizierung erhalten Sie unter:

www.demokratiezentrum-bw.de/qualifizierung

Informationen zur Anmeldung

Weitere Informationen und wie Sie sich anmelden können erfahren Sie unter:

Info@demokratiezentrum-bw.de

Kontakt

Landeskoordinierungsstelle Demokratiezentrum Baden-Württemberg
c/o Jugendstiftung Baden-Württemberg
Postfach 1162, 74370 Sersheim

Tel.: 07042 8317-47

Fax: 07042 8317-40

E-Mail: Info@demokratiezentrum-bw.de

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“

– Herbert Spencer (engl. Philosoph und Soziologe 1820-1902)

Impressum

Herausgeber: Landeskoordinierungsstelle Demokratiezentrum
Baden-Württemberg
Jugendstiftung Baden-Württemberg

Schloßstr. 23
74372 Sersheim

Auflage: Oktober 2018

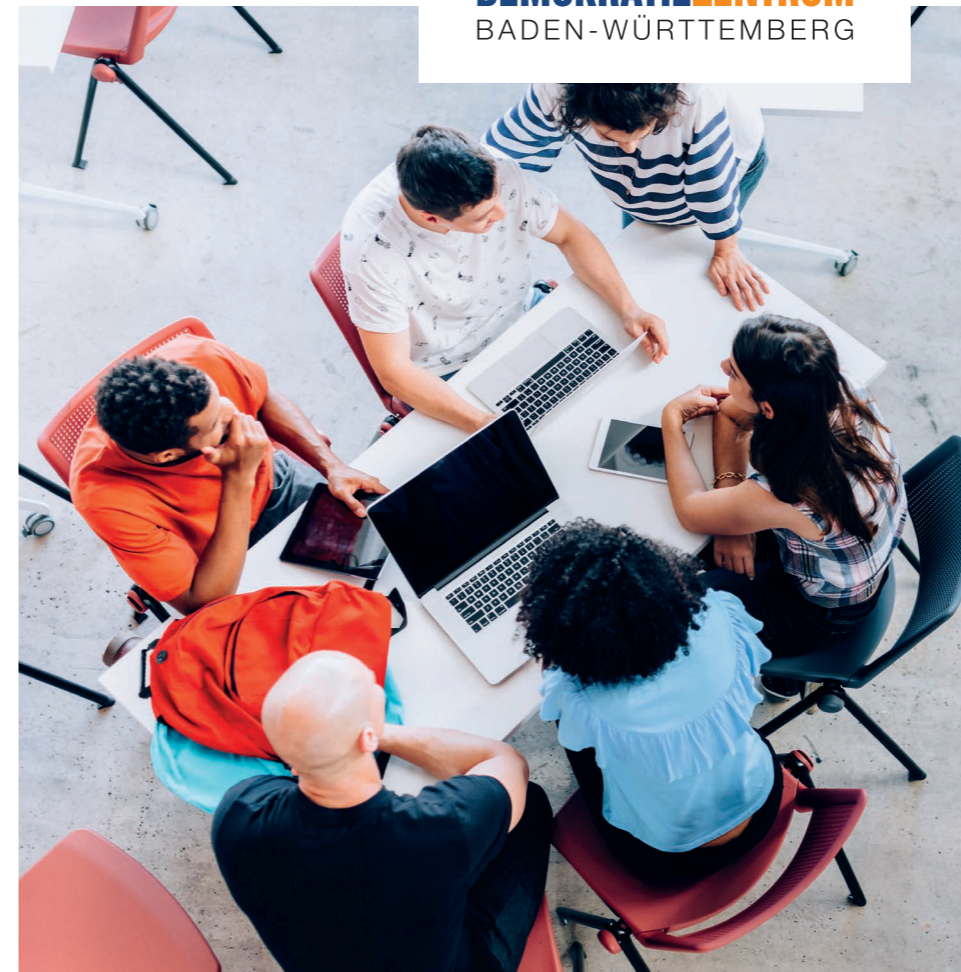
Bildnachweis: Titel: iStock.com/Cesar Okada

Gestaltung: www.rohedeign.com



Das Demokratiezentrum wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

DEMOKRATIEZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Fortbildungen im Demokratiezentrum 2019

Ausbildung zum „kommunalen Berater“, zur „kommunalen Beraterin Extremismusprävention“

www.demokratiezentrum-bw.de

Einleitung

DAS DEMOKRATIEZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG VERSTEHT SICH ALS BILDUNGS-, DIENSTLEISTUNGS- UND VERNETZUNGSZENTRUM IN DEN HANDLUNGSFELDERN EXTREMISMUS, PRÄVENTIVE BILDUNGSARBEIT UND MENSCHENRECHTSBILDUNG.

Für Fachpersonen aus der Jugendbildung in Baden-Württemberg bietet das Demokratiezentrum Weiterbildungsmodule zum „kommunalen Berater“, zur „kommunalen Beraterin“ an. Mit diesem Qualifizierungskonzept wird den komplexen Anforderungen hinsichtlich Beratungskompetenz und Fachlichkeit Rechnung getragen. Die bisherigen konzeptionellen Grundsätze, wie Stärkung lokaler und regionaler Regelstrukturen und Förderung lokaler oder regionaler Netzwerkarbeit, werden dabei berücksichtigt.

Fortbildung im Modul-System

Das Qualifizierungskonzept des Demokratiezentrums folgt einem „Baukasten“-Prinzip. Interessierte können an einzelnen Modulen teilnehmen, angehende „kommunale Beraterinnen“ und „kommunale Berater“ müssen eine bestimmte Anzahl und manche Bereiche verpflichtend absolvieren, die im Demokratiezentrum bereits tätigen „kommunalen Beraterinnen“ und „kommunalen Berater“ frischen ihre Kenntnisse gezielt auf.

Allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme an einer Fortbildung

Allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme an den Fortbildungsmodulen sind die Interessenbekundung und bestätigte Anmeldung zur Teilnahme an einem Modul, die aktive Mitarbeit (Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung) sowie die Anerkennung der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Deutschland, eine demokratische und Werte orientierte Grundhaltung und die Akzeptanz der Beratungsleitlinien im Demokratiezentrum.

Zielgruppen

Multiplikatoren/-innen der Jugendarbeit; Lehrkräfte; aktive Beraterinnen und Berater; Menschen, die sich in gesellschaftlichen Gruppen engagieren und interessiert sind; Personen aus Jugendämtern, Sozialdiensten, Anti-Diskriminierungsstellen, Krisen- und Notfallberatungen; Fachpersonen, die sich zum „kommunalen Berater“, zur „kommunalen Beraterin“ ausbilden lassen wollen.

🔦 Fortbildungen

Themenfeld Rechtsextremismus

Die Qualifizierung vermittelt Grundkenntnisse in den Bereichen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Styles und Codes und aktuelle Entwicklungen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus. Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse, um in diesem Themenfeld im Beratungsnetzwerk „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“ beratend tätig zu werden. Das Beratungsnetzwerk bietet Beratung, Unterstützung und Entlastung für Menschen, die – in welcher Weise auch immer – von rechtsextremen Äußerungen und Handlungen betroffen sind und/oder sich aktiv dagegen einsetzen wollen. Die Beratung zielt darauf, gemeinsam mit den Betroffenen vor Ort Handlungsstrategien zu entwickeln, die auf die individuelle Situation zugeschnitten sind. Dabei folgen Beraterinnen und Berater dem Ansatz, lokale und regionale Regelstrukturen und Netzwerke zu stärken. Sie werden durch die regionalen Demokratiezentren, Beratungsstellen sowie Fachstellen des Demokratiezentrums betreut und eingesetzt.

Modul DZ: „Demokratiezentrum Baden-Württemberg“

Eintägiges Seminar, **07.02.2019**, Forum 3 Stuttgart

- Vorstellung des Demokratiezentrums mit den zugehörigen Fachstellen, seinen Aufgaben und Angeboten
- Fachvortrag in den Themenfeldern „Extremismus und Demokratie“ und „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“
- weitere Vertiefungsangebote im Themenfeld und positive Praxisbeispiele

Modul K1: Einführung in die extreme Rechte heute

Zweitägiges Seminar, **08.-09.04.2019**, Rastatt

- Einführung in das Themenfeld „Rechtsextremismus“ und „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“
- Fachvorträge im Themenfeld zu z.B. Codes und Styles, Hate Speech, Rechtspopulismus
- Überblick über die rechtsextreme Szene in Baden-Württemberg

Modul K2: Vertiefung zur extrem Rechten heute

Zweitägiges Seminar, **24.-25.10.2019**, Wernau am Neckar

- Die Identitäre Bewegung – Zwischen Popkultur und extrem rechter Kultur
- Antisemitismus
- Die Neue Rechte
- Grauzonenmusik und Jugendkultur
- Praxisbeispiele

Modul SB1: Das Einmaleins der Systemischen Beratung

Dreitägiges Seminar, **15.-17.07.2019**, Weil der Stadt

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung gehören zu den Standards der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz. Die Fortbildung ist geprägt durch einen hohen Anteil praktischen Übens. Die Teilnehmer/-innen sollten Beratungssituationen kennen und Beispiele einbringen können. Das Seminar ist nur von Personen buchbar, die sich zum Berater, zur Beraterin Extremismusprävention ausbilden lassen.

Kostenbeteiligung: 50 EUR. Die Kostenbeteiligung wird ausgebildeten Berater/-innen zurückerstattet, sobald sie als Berater/-in im Netzwerk aktiv werden (mit dem ersten Honorar).

Modul SB2: Vertiefung Systemische Beratung

Zweitägiges Seminar, **9.-10.10.2019**, Weil der Stadt (wird nur alle 2 Jahre angeboten)

- Auffrischung und Übungen zur Systemischen Beratung
- Kollegiale Beratung mit systemischen Methoden
- Austausch über Erfahrungen aus dem Beratungsalltag

Kostenbeteiligung: 50 EUR. Die Kostenbeteiligung wird ausgebildeten Beratern/-innen zurückerstattet, sobald sie als Berater/-in im Netzwerk aktiv werden (mit dem ersten Honorar).

Zusatzmodul Z: Thematische Fachveranstaltung

Nach Bedarf und in Kooperation mit anderen Organisationen oder von anderen Einrichtungen angeboten (z.B. Landeszentrale für politische Bildung, Netzwerk für Demokratie und Courage, DGB u.a.).

Mögliche Inhalte

- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)
- Präventionsarbeit (z.B. Workshops und Planspiele)
- Fachliche Vertiefung im Bereich Rechtsextremismus und/oder religiös begründetem Extremismus
- Argumentationstraining

Netzwerktreffen

11.03.2019, Hospitalhof Stuttgart

Das Netzwerktreffen der Teilnehmenden an den Qualifizierungen im Demokratiezentrum sowie aktiven Beraterinnen und Beratern und aktiven Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, dient dem fachlichen und landesweiten Austausch sowie der kollegialen Fallberatung. Ein Fachvortrag dient dazu, die Kenntnisse der Teilnehmenden zu vertiefen bzw. aufzufrischen.

Voraussetzung: Bereits erfolgte Teilnahme an den Seminaren DZ, P1 und/oder K1.

Prävention von religiös begründetem Extremismus

Die Qualifizierung vermittelt Wissen in den Themenfeldern Islam, Neo-Salafismus, Radikalisierung, Prävention und Deradikalisierung. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, im Kontext ihres Arbeitsalltags präventiv gegen Radikalisierungstendenzen vorzugehen und entsprechende Anzeichen zu deuten. Die Qualifizierung kann mit der Zertifizierung als Kontaktperson Deradikalisierung abgeschlossen werden und bildet die Grundlage dafür, als Referent / Referentin Workshops und Planspiele umzusetzen.

Modul DZ: „Demokratiezentrum Baden-Württemberg“

Eintägiges Seminar, **07.02.2019**, Forum 3 Stuttgart

- Vorstellung des Demokratiezentrums mit den zugehörigen Fachstellen, seinen Aufgaben und Angeboten
- Fachvortrag in den Themenfeldern „Extremismus und Demokratie“ und „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“
- weitere Vertiefungsangebote im Themenfeld und positive Praxisbeispiele

Modul P1: Einführung in die Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zweitägiges Seminar, **01.04.-02.04.2019**, Rastatt oder **29.06.-30.06.2019**, Stuttgart

- Einführung in das Themenfeld „Islam“
- Religion und Ideologie: Abgrenzung von Islam, Islamismus, Salafismus
- Radikalisierungsprozesse und Rekrutierungspraktiken
- Die islamistische und salafistische Szene in Deutschland

Modul P2: Vertiefung Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zweitägiges Seminar, **18.-19.11.2019**, Rastatt

- Geschlechterbilder in salafistischen Milieus
- Prävention und Deradikalisierung
- Fachliche Vertiefung des Einführungsmoduls

Modul P3: Schulung zur „Kontaktperson Deradikalisierung“

Eintägiges Seminar, **Oktober/November 2019**, Stuttgart

Einführung in die Tätigkeit als „Kontaktperson Deradikalisierung“ an der Schnittstelle von Prävention und Deradikalisierung.

Voraussetzung: Teilnahme an den Seminaren DZ, P1, P2 und „Das Einmaleins der Systemischen Beratung“.

Modul SB1: Das Einmaleins der Systemischen Beratung

Dreitägiges Seminar, **15.-17.07.2019**, Weil der Stadt

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung gehören zu den Standards der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz. Die Fortbildung ist geprägt durch einen hohen Anteil praktischen Übens. Die Teilnehmer/-innen sollten Beratungssituationen kennen und Beispiele einbringen können. Das Seminar ist nur von Personen buchbar, die sich zum Berater, zur Beraterin Extremismusprävention ausbilden lassen.

Kostenbeteiligung: 50 EUR. Die Kostenbeteiligung wird ausgebildeten Berater/-innen zurückerstattet, sobald sie als Berater/-in im Netzwerk aktiv werden (mit dem ersten Honorar).

Netzwerktreffen

11.03.2019, Hospitalhof Stuttgart

Das Netzwerktreffen der Teilnehmenden an den Qualifizierungen im Demokratiezentrum sowie aktiven Beraterinnen und Beratern und aktiven Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, dient dem fachlichen und landesweiten Austausch sowie der kollegialen Fallberatung. Ein Fachvortrag dient dazu, die Kenntnisse der Teilnehmenden zu vertiefen bzw. aufzufrischen.

Voraussetzung: Bereits erfolgte Teilnahme an den Seminaren DZ, P1 und/oder K1.

Beratung für Betroffene von rechter Gewalt

Das „Einführungsmodul LEUCHTLINIE“ gibt einen Einblick in die Arbeit der Fachstelle „LEUCHTLINIE“ – Der Beratungsstelle für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg. Die Teilnehmenden werden im Seminar sensibilisiert, rechte, rassistische und antisemitische Gewalt zu erkennen. Außerdem werden Unterstützungsmöglichkeiten für die betroffenen Menschen vorgestellt. Dadurch sollen sie befähigt werden, den spezifischen Hilfebedarf in Fällen rechter Gewalt zu erkennen und die Klient/-innen entsprechend ihrer Ressourcen bedarfsgerecht zu unterstützen.

Modul L: Einführungsmodul zur Beratung für Betroffene von rechter Gewalt

Eintägiges Seminar, **23.03.2019** oder **12.10.2019**, Stuttgart

- Vorstellung des LEUCHTLINIE-Konzepts zur Beratung für Betroffene von rechter Gewalt
- Austausch zur und Planung der Implementierung des Beratungskonzepts vor Ort: Praxisbeispiele, Arbeitshilfen, Vernetzung, Klärung des Unterstützungsbedarfs
- Fachvortrag zu verschiedenen Aspekten der Beratung Gewaltbetroffener, z.B. zu rechtlichen Aspekten
- Seminarprogramm, Teilnahmehinweise und ergänzende Informationen zur Anmeldung zu Modul L finden Sie auf der Webseite der LEUCHTLINIE: www.leuchtlinie.de